



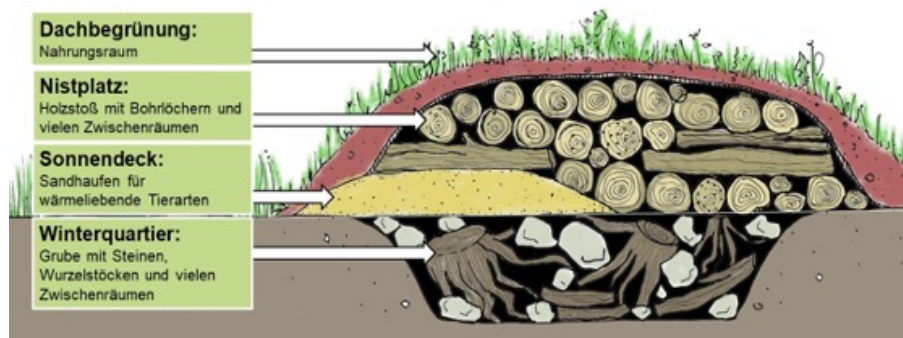
Modul

Kleintierhabitat mit Totholz

Eidechsenhabitat

EIDECHSENHABITAT

Totholzstapel mit störungsarmen Versteck-, Überwinterungs-, Nahrungs-, Eiablage- und Sonnplatz als Schlüsselstruktur für Zauneidechse und diverse Kleintiere



MATERIAL- UND MASCHINENBEDARF

- 1-metrische Baumstämme (Ø 10-20 cm), gemischte Laubhölzer, nicht gespalten
- Jute- oder Kokosfasermatte (z.B. Böschungsmatte, 1m breit)
- Sand mit Nullanteil (1-2 m³ pro m³ Baumstämme); Erde mager zum Hinterfüllen und Abdecken
- Wurzelstöcke, Äste und ggf. Steine
- Minibagger, einige Spaten und Schaufeln, Scheibtruhen, Akkubohrmaschine mit Holzbohrer

UMSETZUNGSSCHRITTE

An einem sonnigen Standort wird der Rasen abgezogen und eine ca. 0,80 m tiefe Künette (Ost-West-Ausrichtung) mit dem Bagger gegraben und dann mit Steinen, Wurzeln und Äste verfüllt um möglichst viele kleine Hohlräume zu erzeugen. Darauf werden 1-metrische Holzstämme geschichtet und links und rechts Kreuzstöße errichtet um für Stabilität zu sorgen. Auf den Holzstoß wird die Kokosfasermatte ausgelegt und anschließend mit ca. 20 cm Erde bedeckt. Nördlich und seitlich des Holzstoßes wird ebenfalls mit dem Aushubmaterial

abgedichtet/aufgefüllt. An der südlichen Seite des Stoßes wird der Sand verteilt. Ins Längsholz können zusätzlich Bohrlöcher für hohlraumbesiedelnde Wildbienenarten gebohrt werden. Je nach Standort und Nutzungsdruck (v.a. auch Hundedruck) kann das Habitat mit einem Staketenzaun eingezäunt werden.

PFLEGEBEDARF

Die Sandfläche vor dem Kleintierhabitat sollte vegetationsarm gehalten werden. Dazu ist es notwendig ein- bis zweimal pro Jahr die aufkommenden Pflanzen zu entfernen.

ZIELE

- Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
- Störungsarmer Versteck-, Überwinterungs-, Nahrungs-, Eiablage- und Sonnplatz als Schlüsselstruktur für Zauneidechse und diverse Kleintiere
- Totholz bleibt in der Landschaft erhalten
- Optischer Aspekt, Naturerfahrung, Bewusstseinsbildung

ARTEN

Zauneidechse, Wildbienen, Laufkäfer, Igel, ...

WEITERE INFOS UND LINKS

<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/pdf/reptilien.pdf>



TEAM NENA II

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an:

Josef Mikocki
Stadt Wien-Umweltschutz
Josef.mikocki@wien.gv.at
+43 1 4000 73782

Elisabeth Wrбка
Team Netzwerk Natur II
elisabeth.wrbka@a-v-l.at
+43 664 1921132
Fotos, Grafik: TBK